



# Görlitzer Anzeiger.

N<sup>o</sup> 8.

Donnerstags, den 20. Februar

1840.

G. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

## G e b u r t e n.

(Görlitz.) Hrn. Joh. Heinr. Horn, magistrat. Kanzlisten allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Ulrich, Tochter, geb. den 2., get. den 9. Febr., Alwine Henr. Mathilde. — Joh. Gfr. Hammer, Inw. allh., und Frn. Chst. Ros. geb. Bänisch, Tochter, geb. den 29. Jan., get. den 9. Febr., Marie Louise. — Joh. Glieb. Pehold, Zimmerhauerges. allh., und Joh. Chst. Dor. geb. Nieschke, unehel. Tochter, geb. den 29. Jan., get. den 9. Febr., Johanne Marie Amalie. — Joh. Mich. Biehayn, B. und Stadtgartenbes. allh., und Frn. Joh. Christ. Frieder. geb. Schenk, Sohn, geb. den 29. Jan., get. d. 11. Febr., Joh. Carl Wilhelm. — Anne Ros. geb. Queisser unehel. Tochter, geb. den 8., get. den 14. Febr., Johanne Christ. Auguste. — Frn. Joh. Christ. verw. Hammer geb. Hotrich unehel. Tochter, tobtgeb. den 10. Febr.

## V e r h e i r a t h u n g e n.

(Görlitz.) Carl Gfr. Liche, in Diensten allh., und Jgfr. Joh. Chst. Herrmann, Carl Glob. Herrmans,

Häuslers und Tischlers zu Haynewalde bei Bittau, ehel. älteste Tochter, get. den 9. Febr. in Haynewalde. — Karl Aug. Steumann, Seilerges. allh., u. Marie Ros. Müller, weil. Michael Müllers, Inw. in Priebus, nachgel. ält. Tochter, getr. den 17. Febr. in der kath. Kirche.

## T o d e s f ä l l e.

(Görlitz.) Hr. Carl Glieb. Käthig, gew. B. und Coffetier allh., gest. den 9. Febr., alt 79 J. 3 M. 5 T. — Frau Marie Ros. Buchwald geb. Hofmann, weil. Joh. Traug. Buchwald's, B. und Bleichers allh., Wittwe, gest. den 6. Febr., alt 64 J. 2 M. 22 T. — Joh. Christoph Lehmann, B., Stadtgartenbes. und Ballenbinder allh., gest. den 9. Febr., alt 46 J. 3 M. 24 T. — Mstr. Joh. Carl Wilh. Böhme, B. und Sattler allh., gest. den 11. Febr., alt 34 J. 3 M. 12 T. — Hrn. Ernst Aug. Heidrich's, B., Deconomen und Vorwerksbes. allh., und Frn. Joh. Christ. Friedr. geb. Altmann, Sohn, Carl Heinr. Louis, gest. den 9. Febr., alt 11. T. — Fr. Joh. Christ. verehel. gew. Hertner geb. Hoyer, gest. den 13. Febr., alt 56 J. — Mstr.



Karl Eduard Louis, B. und Tischler allh., und Frn. Frieder. Wilh. geb. Möbius, Tochter, Minna Julie Josephine, gest. den 12. Febr., alt 15 T.

Gemahnt durch die Schwächen des höhern Alters und in Gottes heiligen Willen ergeben, ging, ohne bittres Vorgefühl des Todes, unsere gute Tante, die verw. Frau Leonore Vietschmann geb. Tante, in einem Alter von 70 Jahren, am 14. d. M. früh 5 Uhr in die Wohnungen des Friedens hinüber. Dieses Trauer-Ereigniß Ihren auswärtigen Freunden ergebenst anzuzeigen beehrt sich hierdurch

Görlitz, den 18. Febr. 1840.

Die Familie Dresler.

### Das eigne Löpfchen.

(Eingefandt.)

Als alle Buben festgeschlossen waren,  
Am Abend von dem letzten Jahrmarkt schon,  
Stand noch ein Händler in gekleideten Jahren,  
Der Käufer harrend da mit seinem Sohn. —  
„Ei!“ rief ein Freund des Jüngern unter Lachen:  
„Warum so spät noch in der Stube stehn? —  
Du wirst doch jetzt nicht mehr Geschäfte machen;  
Laß uns zusammen zum Concerte gehn! —  
Trink dort, wie ich, ein Gläschen Bier aus Baiern;  
(Dein Weiß und Blau ist bairische Couleur.)  
So können wir die Abendstunden feiern. —  
Ein Gläschen Bairisch, Freund, erwärmt Dich sehr!“  
Der Freund erwidert ihm: „Es harret indessen

Der Frau bereitet Mahl seit Abendbroth!“  
„Se nun, es ist bald Neun; — Du sollst noch essen?  
Laß warten sie, — pack' ein Dein Zuckerbrodt.“  
„Mit nichts, junger Mann!“ begann zu sprechen  
Der Vater ernst, — „Dies Alles kostet Geld;  
Und wenn Sie einst in's eigne Löpfchen stechen, —  
Dann ist's nicht ein Concert, was nur gefällt!“ —  
Beschämt entfernte sich von dieser Stelle  
Der junge Mann, und rief mit leichtem Sinn:  
„Wie glücklich bin ich noch als Junggeselle!  
Hoch lebe dieser Stand, in dem ich bin! —  
Doch im Concert, als er sie hat gesehen,  
Die seine Seele liebt, denkt er zurück,  
Was ihm zur Lehre gab und zu verstehen,  
Der alte Herr mit ernstem Ton und Blick! —  
„Geduld, Geduld! es wird schon alles gehn, —  
Denkt er bei seines Glases letztem Rest. —  
„Werd' ich dereinst ins' eigne Löpfchen sehen,  
So wach' ich in der Bude doch nicht fest! —  
Freilich, so oft in's volle Gläschen gucken  
Geht künftig nicht, daß muß ich lassen seyn;“  
„Nicht in Conditoreien Geld ausspucken,  
Am wenigsten so jugendlich zu fre'n!“ —  
Nochmals blickt ihm sein Liebchen in das Auge! —  
„Nein, nein! tanz' fort, es schlägt die Glocke Zehn!  
Ich geh' nach Haus; — noch ich nichts für Dich  
tauge,  
Eh' ich nicht dreißig Jahre hab' gesehn!“  
X.

### Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 15. Februar 1840.

Ein Scheffel	Waizen	2 thlr.	17 sgr.	6 pf.	2 thlr.	10 sgr.	— pf.
„	„	Korn	1 „	20 „	1 „	11 „	3 „
„	„	Gerste	1 „	10 „	1 „	8 „	9 „
„	„	Hafer	— „	23 „	— „	21 „	3 „

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Das auf ungefähr 12 Morgen stehende, zu dem Bauergute der Johann Christoph Büchner'schen Erben zu Schützenhain bei Görlitz gehörige Holz, bis 120 Jahre alt, worunter viel Bau und Nutzholz, soll im Wege der freiwilligen Licitation in terminis



den 16. März 1840 Vormittags um 9 Uhr  
an Ort und Stelle zu Schüßenhain meistbietend verkauft werden. Ungefährer Betrag des Holzes,  
Taxe und Verkaufsbedingungen können in unserer Pupillenregistratur eingesehen werden.  
Görlitz, den 7. Februar 1840. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

**F r e i w i l l i g e S u b h a s t a t i o n .**

Die auf 275 thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Registratur Neißgasse Nr.  
343 und im Gerichtskreischam, sowie an Gerichtsstelle zu Ober-Serlachsheim einzusehenden Taxe  
abgeschätzte Gärtnerstelle Nr. 11 zu Ober-Serlachsheim soll  
am 23. März 1840, Vormittags um 11 Uhr,  
auf dem Gerichtszimmer daselbst subhastirt werden.

Görlitz, den 30. Nov. 1839.

**Das Patrimonial-Gerichtsammt von Ober-Serlachsheim.**  
C o n r a d , Justitiar.

---

Das auf dem ehemals Pfeiferschen Bauergute Nr. 158 zu Nieder-Langenau stehende Wohn-  
gebäude soll in dem, auf den 9. März c. Vormittags 10 Uhr, im Vorwerkshause zu Nieder-  
Langenau anstehenden Termine an den Bestbietenden, unter der Bedingung des Abbrechens des  
Gebäudes, verkauft werden, daher Kauflustige zu diesem Termin eingeladen werden.

Görlitz, den 11. Februar 1840.

**D e r M a g i s t r a t .**

---

Daß der Pechofen zu Brand vom 1. May d. J. ab, auf 6 nach einander folgende Jahre,  
an den Bestbietenden in dem, auf den 16. März d. J. Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem  
Rathhause anstehenden Termine verpachtet werden soll, und die Pachtbedingungen in den gewöhn-  
lichen Amtsstunden auf hiesiger Kanzlei eingesehen werden können, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 11. Februar 1840.

**D e r M a g i s t r a t .**

---

Daß zu Veräußerung verschiedener Bretwaaren an den Bestbietenden auf der Bretmühle

a) zu Rohlfurth, den 2. März c., Vormittags 10 Uhr,

b) zu Neuhammer, den 2. März c., Nachmittags 2 Uhr, und

c) zu Nieder-Biela, den 7. März c., Vormittags 10 Uhr,

ein Termin ansteht, und die Zahlung sofort zu leisten ist, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 13. Februar 1840.

**D e r M a g i s t r a t .**

---

Es soll der am Exerzierplatz, ohnweit dem Schießhause belegene, zu einem öffentlichen Wäsch-  
trockenplatz bestimmte, nahe an 3 Morgen enthaltende Platz, unter Vorbehalt der Genehmigung,

am 5. März c., Vormittags um 10 Uhr,

in dem rathhäuslichen Deputationszimmer hierselbst an den Meistbietenden verpachtet werden, und  
wird solches hierdurch mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht, daß die diesfälligen Pachtbe-  
dingungen auf hiesiger Rathhaus-Kanzlei während den gewöhnlichen Geschäftsstunden zur Einsicht  
liegen, die in den neuen Anlagen vor der Pforte sich aufhaltenden Plantagenwärter auch an-  
gewiesen sind, an Ort und Stelle über die Lage und Größe des zu verpachtenden Raumes Aus-  
kunft zu geben.

Görlitz, den 15. Februar 1840.

**D e r M a g i s t r a t .**

---

Da an dem am 11. d. M. stattgehabten Termine, wegen Verdingung der Erarbeiten am  
Schießplatze hierselbst, kein annehmliches Gebot erreicht worden ist, so wird hiermit ein anderweiter  
Termin zum 2. März d. J., Nachmittags um 3 Uhr anberaumt, und dies mit dem Bemerken  
hierdurch bekannt gemacht, daß solcher an Ort und Stelle stattfinden wird, die Genehmigung je-  
doch vorbehalten bleibt.

Görlitz, den 18. Februar 1840.

**D e r M a g i s t r a t .**



### A u c t i o n s - A n z e i g e.

Donnerstags, den 27. Februar 1840, Nachmittags um 2 Uhr, sollen im hiesigen Marstall ein Paar gesunde fehlerfreie Wagenpferde, Lichtschäfer, zwischen 5 und 7 Jahr alt, 10 und 11 Viertel hoch, desgleichen ein im guten Stande befindlicher Arbeitswagen mit Holzleitern, gegen sogleich baare Zahlung in Preuss. Cour. versteigert werden. Kauflustige können die Pferde und den Wagen am Tage des Verkaufs, auf Anmeldung bei dem Marstallpächter Hrn. Baumann, von 12 Uhr an in Augenschein nehmen.

Görlitz, den 11. Februar 1840.

S o f f m a n n.

Denjenigen, welche an feinere Arbeit gewöhnt sind und Mangel an ausländischer Beschäftigung leiden, kann solche, auf vorgängige Anmeldung in Nr. 285, nachgewiesen werden.

Görlitz, den 18. Februar 1840.

Die Armen-Deputation.

### Nichtamtliche Bekanntmachungen.

#### G a s t h o f s - V e r k a u f.

Ein, eine halbe Stunde von Dresden entfernter, höchst frequenter und massiv gebauter Gasthof, mit bedeutender Feldwirthschaft und Gebäuden, steht Veränderungshalber zu dem ohngefähren Kaufpreise von 14000 Thlr., wovon nach Verhältniß 6—7000 Thlr. darauf stehen bleiben können, sofort zu verkaufen und ist das Nähere zu erfahren durch den Privat-Expedient N. E. Würdig in Ebbau.

Gelber liegen zur sofortigen Ausleihung bereit und Grundstücke sind mir zum Verkauf übertragen.

Erst neuerlich haben wiederum Beispiele gelehrt, daß Käufer bedauern mußten, sich an mich wegen Ankauf eines Grundstückes nicht adressirt zu haben, weil sie durch mich übersührt werden mußten, daß sie viel zu theuer gekauft hatten, und durch mich zu einem bessern und auch billigern Grundstücke gekommen wären. Ich befinde mich durch das Vertrauen, welches mir geschenkt wird, im Stande, in jedem innern Viertel der Stadt, wie auch Vorstädten, Grundstücke zum Ankauf nachzuweisen. Meine Bemühungen für die Besichtigungen durch meine Persönlichkeit, als auch die Ankunftsanschläge derselben geschehen jederzeit unentgeltlich; empfehle daher hiermit Einem geehrten Publikum stets bereitwillig meine Dienste. Görlitz, den 23. Febr. 1840.

Der Agent und Commissionair Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

Das Haus Nr. 1044 vor dem Laubaner Thore ist aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere ist beim Eigenthümer selbst zu erfahren.

#### Eine Parthie $\frac{1}{4}$ Ellen langes hartes Meißig

soll künftigen Montag den 24. Febr. in einzelnen Schocken auf dem herrschaftlichen Hofe zu Nieder-Moys meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

In Langenau, unweit des Hammerkretschams, ist verschiedenes Bauholz von 5 — 14 Viertel Stärke und 30 — 40 Ellen Länge, von jetzt an Dienstags und Freitags zu verkaufen.

Altman, Holzhändler in Rothwasser.

Ohngefähr 60 Klastern Stockholz, befindlich im Busche zwischen Langenau und Sohra, und eine Scheune im baulichen Wesen, von Holz und Lehm erbaut und mit Schoben gedeckt, verkauft, ersteres zu billigen Preisen, sofort der Schenkwirth Hainke in Langenau.

Sanz vorzüglich schöner aus Fließ-Karpfen gezogener 3jähriger Karpfensaamen ist dies Frühjahr auf dem Dominio Zahmen zu verkaufen.



### Brau- und Brennerei = Verpachtung.

Die zum Dominio Ober-Bellmannsdorf Laubauer Kreises gehörige Brau- und Brennerei, an zwei Straßen gelegen, welche zeither für 260 und einige Thaler verpachtet gewesen, soll von Johanni d. J. anderweit auf 6 Jahre aus freier Hand verpachtet werden. Pachtlustige können sich bei dem hiesigen Wirthschafts-Amt, woselbst die nähern Pachtbedingungen jeder Zeit einzusehen sind, melden, und den Contract sogleich abschließen.

Das Wirthschafts-Amt von Ober-Bellmannsdorf, den 15. Februar 1840.

Die Dominial-Brauerei zu Kieselingswalde soll Johanni d. J. verpachtet werden; sich hierzu qualificirende, mit guten Zeugnissen versehene cautionsfähige Brauer können sich von heute ab dies-  
M ü l l e r.

Das Haus Nr. 68 ist veränderungshalber zu verkaufen.

### Ruß- und Brennholz = Verkauf.

Auf dem Forstreviere Sänitz unweit Riesky steht eine große Quantität Kieferne überaus kernige Baustämme, der  $\frac{3}{4}$  ellige Stamm zu 1 thlr. 2 gr.,  $\frac{1}{2}$  ellige zu 1 thlr. 7 gr.,  $\frac{1}{4}$  ellige zu 1 thlr. 15 gr.,  $\frac{1}{8}$  ellige zu 2 thlr. 8 gr. und  $\frac{1}{16}$  ellige zu 3 thlr., ferner ein Bestand von 2 bis 250 Stämme Fichten zu 1 bis  $3\frac{1}{2}$  Elle Ummäßer zu 260 thlr., 120 Kistr. Scheitholz à 2 thlr. 16 gr., 1100 Kistrn. grünes Scheitholz mit Kollenhholz vermengt à 1 thlr. 12 gr., 1200 Kistrn. kiehniges Stockholz à 16 gr., 1200 Schock trocknes kiefernes Reißig à 6 gr., sowie 10ellige vollkommene trockene Spindebretter à Schock 21 thlr., desgl. Tischler-Bretter à Schock 16 thlr. und 3zählige Kieferne Pfosten à Stück 1 thlr. zum Verkauf. Bestellungen werden auch auf dem Hofe zu Wohla bei Löbau angenommen.  
H. F. R ö t s c h e.

Gewerbeverein zu Görlitz. Dienstag den 25. Febr. wird Herr Dr. C. Tilling im Gebiete der technischen Chemie einen Vortrag halten.

Dohnweit Hohlkirch stehen noch einige Hundert Klaftern  $\frac{3}{4}$  langes Scheitholz sowie auch Stockholz, welches ganz gut ausgetrocknet ist, zum freien Verkauf. Das Nähere ist im Gasthose zu Hohlkirch zu erfahren.

Alle Diejenigen, deren Pfänder vom Januar bis September 1839 in der Pfandleih-Anstalt haften, werden hierdurch erinnert, selbige einzulösen, widrigensfalls solche unwiederruflich der gerichtlichen Auction übergeben werden.

### Pfandleih = Anstalt.

Ein großes und geräumiges Familienlogis, mit dem nöthigen Gelaß, ist in der Petersgasse zu vermieten und zu jeder Zeit zu beziehen. Das Nähere bei der Wirthin C. C. verw. Schirach.

In Nr. 265 am Untermarkt ist die erste Etage gegen den Markt, getheilt zu vermieten, dergleichen auch mehrere Gewölbe im Hause.

Eine freundliche Stube nebst Zubehör ist zu vermieten auf der Rabengasse Nr. 778, und zum 1. April c. zu beziehen.

Nicolaigasse Nr. 292 ist eine freundliche und lichte Stube nebst Stubenkammer und allem übrigen Zubehör zum 1. April zu beziehen.

Auf dem Fischmarkt Nr. 61 b ist die obere Etage, bestehend in 2 Stuben, Kichen, Boden-kammer, Küche, Keller und Holzgelaß, an eine stille geräuschlose Familie zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

In Nr. 22 am Obermarkte sind zwei Stuben, eine im Vorderhause mit auch ohne Möbel und eine im Hinterhause, von jetzt ab zu vermieten und zu Ostern zu beziehen.



Eine Stube und Stubenkammer für 1 oder 2 Herren ist in Nr. 33 gleich zu beziehen.

Eine Stube und Stubenkammer ist in der Wurstgasse Nr. 179 d zu vermietthen und Östern zu beziehen.

Es sind zwei Gebett Betten zu verborgen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Eine Stube für eine einzelne Person ist in Nr. 3 zu vermietthen und gleich zu beziehen.

In der Webergasse Nr. 407 sind einige Stuben an einzelne Herren mit oder ohne Möbel zu vermietthen und sogleich oder zu Östern zu beziehen.

Gute alte Delgemälde werden zu höchstmöglichsten Preisen zu kaufen gesucht. Offerten C. G. W. Görlitz beliebe man in der Exped. des Anz. abzugeben.

Ein noch gut conditionirter Kinderwagen steht zu verkaufen beim Zeichenlehrer Thieme, Oberlangengasse Nr. 173.

Gute eßbare Kartoffeln, die Meke zu 11 Pfennige, der Scheffel 10 Sgr., sind fortwährend zu haben bei Schulze auf der heil. Grabgasse Nr. 937.

Ein Clavier von gutem Ton und empfehlendem Außern, das die Stimmung sehr gut hält, ist Veränderungswegen sogleich zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Exped. des Anz.

Chemische Lampendochten für Professionisten, in langen Stücken, an Güte und Zweckmäßigkeit den übrigen Dochten gleich, welche im Dugend verkauft werden, empfiehlt

Michael Schmidt.

Die jetzt so beliebte Königsseife aus der Fabrik der Herren Jung und Comp. in Leipzig, so wie Ananas- und Windsorseife empfiehlt zur geeigneten Abnahme

Michael Schmidt am Obermarkt.

Citronen, gute, schlechte und ganz schlechte, auch dergleichen Saft für Seidenfärber in Parthien, verkauft zu höchst billigen Preisen

Michael Schmidt am Obermarkt.

Neuen Rigaer Kron-Leinsaamen verkauft in ganzen Tonnen, wie auch im Einzeln billigst

H. C. Goldner, Weber- und Reißgassen-Ecke.

Alte Görlitzer Gesangbücher, die im Druck noch rein sind, kauft F. Schubert, Buchbinder.

Ich zeige hiermit ganz ergebenst an, daß ich das bereits schon seit längerer Zeit bestehende Geschäft einer Dampf-Druckerei für Seidenzeug, Tuch und Kattune in Compagnie mit Hrn. Weise fortbetreiben werde, und nunmehr gehorsamst ersuche, alle geehrten Bestellungen unter der Adresse „Gröschel und Weise“ einzusenden.

August Gröschel.

In Bezug auf Vorstehendes ersuchen wir unsere Geschäftsfreunde sowie ein geehrtes Publikum ganz ergebenst um recht bedeutende Bestellungen, indem wir bei einer Auswahl neuester Modemuster, die reellste und prompteste Bedienung versprechen.

Görlitz, den 18. Februar 1840.

Gröschel und Weise.

Die Jahresversammlung des oberlausitzischen Vereins zur Versittlichung verwahrloster Kinder wird am 28. d. M. Vormittags 10 Uhr auf dem Landhause hieselbst stattfinden, wozu alle diejenigen, welche für den Verein Zweck jährliche Beiträge entrichten, ergebenst eingeladen werden.

Görlitz, den 16. Februar 1840.

Der tzen.



Dem, irrthümlicher Weise verbreiteten Gerücht: „daß ich dem hiesigen Bildhauer Fortange mein Geschäft überlassen habe“, entgegne ich hiermit: daß ich durch die Pachtung einiger Sandstein-Brüche in der Löwenberger Gegend, zwar einige Zeit von hier abwesend gehalten, aber auch in den Stand versetzt bin, Jede vorkommende Sandstein-Arbeit, besser und billiger zu liefern, als es bisher hier möglich war.

Während meiner Abwesenheit von hier, wird der Maurermeister Herr. Kießler, wohnhaft vor dem Reichenbacher Thore ohnweit dem Gasthose zur Sonne, die Gefälligkeit haben, alle Arten von Bestellungen an mich, zu übernehmen, deren schnellste und tadelfreieste Ausführung, bei den möglichst billigsten Preisen, ich hiermit zusichere.

Ein verehrtes Publikum hiesigen Orts und der Umgegend ersuche ich dem zu Folge um fernere bisher genossenes Vertrauen, und sehe geneigten Aufträgen deshalb entgegen.

Görlitz, den 18. Februar 1840.

Herrmann Knobloch, Bildhauer.

Gute Kartoffeln werden in Scheffeln, Vierteln und mehrenweise verkauft in der Fleischergasse bei  
Franken.

Ein Knabe von guter Erziehung, welcher Lust hat die Corduaner- und Lederarbeiterprofession zu lernen, kann sogleich ein Unterkommen finden bei Mr. Schiller vor dem Neißthore Nr. 1769.

Ein junger Mann von 24 Jahren sucht einen baldigen Dienst als Kutscher bei einem leichten Fuhrwerk und ist das Nähere in der Exped. des Anz. zu erfahren.

Eltern, welche gesonnen sind ihre Töchter in die Stadt zu geben, können anständige Kost und Logis bekommen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Einige Knaben, die nicht mehr schulpflichtig sind, finden bald und dauernde Beschäftigung bei  
Const. Langner.

Ein Mädchen gesitteter Eltern, welche Fertigkeiten in den meisten weiblichen Arbeiten besitzt, sucht bei einer Herrschaft ein, ihren Fähigkeiten angemessenes Unterkommen. Das Nähere ist zu erfahren in der Exped. des Anz.

Ein Knabe von außerhalb, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, welcher Lust hat die Handlung zu erlernen, kann zu Ostern a. c. unter annehml. Bedingungen placirt werden. Das Nähere ist in der Exped. des Anz. zu erfahren.

Görlitz am 18. Februar 1840.

Ein anständiges Mädchen, die in allen Handarbeiten geübt ist, nicht auf ein großes Lohn vielmehr auf eine gute Behandlung sieht, wünscht als Jungfer ein Unterkommen; das Nähere Brüdergasse Nr. 13 im Kleidergewölbe.

### Masken-Ball-Anzeige.

Sonntags, den 1. März d. J., wird im Theater-Saale des Gasthofes zum Hirsch ein Maskenball abgehalten werden. Entrée à Maske 10 sgr. Für alles Uebrige wird bestmöglichst gesorgt seyn. Auch werden mehrere Tage vorher eine Auswahl von Masken hier zu haben seyn. Um geneigten Zuspruch bittet ganz ergebenst  
Ernst Welt

Lauban, den 9. Februar 1840.

im Gasthose zum Hirsch.

Meine geehrten Freunde und Gönner werden Sonnabend den 22. d. M. zu einem Karpfens-  
schmauß ergebenst eingeladen.  
Kummer.

Künftigen Sonntag den 23. Febr. Nachmittags 4 Uhr wird im Societäts-Saale Concert und nach Beendigung desselben vollstimmige Tanzmusik gehalten, wozu ergebenst eingeladen wird.

Entrée à Person 1½ sgr.



Mit großen Erstaunen habe ich erfahren, daß sich in hiesiger Gegend das lügenhafte Gerücht verbreitet hat, als habe mich meine Frau vergiften wollen. Ich lebe mit meiner Frau in der besten Zufriedenheit und habe daher in keinem Falle so etwas schreckliches von ihr zu befürchten; warne aber zugleich jeden vor Weiterverbreitung solcher schauerhaften Redensarten, indem ich derselben schlechte Subjecte gerichtlich belangen werde.

Schützenhain, den 13. Febr. 1840.

B e i e r.

Diejenigen guten Freunde, welche sich mehrere Bücher bei mir geliehen haben, als: Gespräche aller Potentaten im Reiche der Todten; alte biblische Geschichten mit Kupfern, und noch mehrere andere verschiedenen Inhalts, ersuche ich, mir sie wieder zuzustellen, damit ich ihre Namen nicht erst aufrufen darf.

M e l z e r s e n.

Es ist am 12. d. M. ein braunes Hündchen mit einem blauen Halsbande und auf den Namen Moll hörend, abhanden gekommen. Der Ueberbringer desselben erhält eine angemessene Belohnung im Gewölbe des Hauses Nr. 323.

Auf dem Wege von Biesnitz nach Görlitz ist eine kurze Pfeife verloren gegangen; der ehrliche Finder wird ersucht, sie gegen eine angemessene Belohnung in der Exped. des Anz. abzugeben.

In der Nacht vom 17. bis 18. Februar sind mir von meinem Frachtwagen 2 starke Hemmfetten und zwei Schloßnagel gestohlen worden, welches in Summa 8 thlr. beträgt; ich warne daher Jeden vor Ankauf derselben und verspreche einen Thaler Belohnung dem, welcher mir genaue Auskunft über den Entwender giebt.

Gottfried Kindler,

Getreidehändler, wohnhaft in der Nonnengasse Nr. 84.

Entwendeter Hund. Am vergangenen Freitage ist mir mein ein halb Jahr alter Hund, Fleischerhundrace, entwendet worden. Er ist schwarz und graustreifig von Farbe, hat vier weiße Füße und verglichen Schwanzspitze, und hört auf den Namen Türke. Wer mir denselben wieder verschafft, erhält ein angemessenes Douceur und Erstattung der Futterkosten.

Burkhardt, Gastwirth in Rauschwalbe.

Auf dem Wege von Siegersdorf bis nach Waldau ist Freitag den 14. Febr. ein Sack geleiteter Schaafwolle, 53 Pfd., abhanden gekommen (muthmaßlich gestohlen); wer mir zur Entdeckung des Thäters behülflich ist, sichere ich eine angemessene Belohnung und Verschweigung seines Namens zu, und bitte hiesiges Mittel der Tuchmacher und Wollarbeiter, deren Verkauf in der Exped. des Anz. anzuzeigen.

### W. Klingenberg's neueste Lieder.

Im Verlage der Buch-, Musikalien- und Kunsthandlung Carl Weinhold in Breslau, sind so eben erschienen und in Görlitz in der Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung von August Koblig, Untermarkt neben dem Gasthause zum Hirsch, zu haben:

### V i e r h e i t e r e L i e d e r.

1) Wie lieb du mir im Herzen bist, von Jean Paul. 2) Der Musikant, von George Keil. 3) Unbestand, von Fr. Kurz. 4) Kirmes-Lied, von Hoffmann von Fallersleben, für eine Singstimme mit Pffe. Begleitung, den lieben Görlitzern freundlich zugeeignet von Wilh. Klingenberg.

Die Lieblichkeit dieser Lieder hat ihren durch viele Vorträge in Concerten und Soireen zu Breslau so zahlreiche Freunde erworben, daß wir dieselben zu den schönsten der neueren Lieder zählen und mit Ueberzeugung allen Sängern und Sängerinnen empfehlen können.

(Hierzu 2 literarische Beilagen aus hiesigen Buchhandlungen.)